

Sicher wird mu nu lang verzellu va dischum Fäscht,
ich ha kehrt sägu schi gehge die Täg nit ins Näscht.

Va Fritag bis Sonntag chashti nonstop unnerhaltu,
und ds Gäld müesch uf kej Fall lang mit dier bhaltu.

Drii Generatione sind spielerisch unnerwägs, mit viel Muet,
gehnt ins Hejm de altu Lit Witze ga verzellu, finni total güet.

Hibschi Platzjini, Chällre und Gärtel ladunt zum Verwiilu i,
der Service, ob bayerisch oder jüdisch spielt kej Rolla derbi.

Hejmisch Talänt mächtunt Müsig, tient singu, jodlu und no meh,
säg sälber das chascht suscht doch niäna meh gseh.

The Voic of Tärbinu – da bini gspannt,
dum Sieger bini gwiss nit verwant.

Kulinarisch verwennt wirscht us Chuchi und Chäller,
hesch sage und schreibe öi exotisch uf dum Täller.

Aber nit nur schaffu, chrampfu und üfrumpfu,
chasch fer an güeti Sach doch amal versumpfu.

Wenn de gägu de Morgund die Gasse leeri sind,
gejt mu ans üf- und abrümu gschwind.

Was bliibt isch d'Erkenntnis – wir zjeh alli am glichu Strick,
und das isch fer ischers Dorf bejdes – Sägu und Glick.

Ds Altershejm Hengert ischt iisch wichtig,
da siwer alli der glich Mejnig und das isch richtig.

Die enorm gross Zämuarbeit het isch allu gfallu,
drum sägi hittu hie danke, danke tüssigmal ew allu.

Am Schluss winschi Jung und Alt und allu Gäscht,
an güete Hengert zämu und as super tolls Fäscht.



Dorffest 2013

«Wenn in der Zukunft Hoffnung liegt,
liegt Kraft in der Gegenwart.»

John Maxwell

Am Dorffest vom 23. bis 25. August 2013 war diese Kraft an
allen Ecken und Enden des Dorfes zu spüren.

Das ganze Dorf war auf den Beinen. Alle wollten Ihren Teil
zum Dorffest beitragen. Ein sehr schönes und friedliches
Fest konnten wir so miteinander erleben.

Selbst der Walliser Bote hat etwas von der Energie, von der
Kraft im Dorf mitbekommen. So war im WB vom 26. August

zu entnehmen: «Die Tärbiner stellten ihren vorbildlichen Zu-
sammenhalt einmal mehr unter Beweis und inszenierten ein
fröhliches Dorffest.»

Im Namen des Stiftungsrates insbesondere der Finanzkom-
mission der Stiftung Altershilfe Hengert ist es uns ein grosses
Anliegen, allen Beteiligten ganz herzlich zu danken.

Danken möchten wir aber namentlich dem ganzen OK unter
der Leitung von Alfons Studer. Was Sie geleistet haben, ist
schlichtweg sensationell. Sie haben ausserordentlich viel En-
ergie und Kraft in das Dorffest gesteckt.

Einen Dank richten wir an alle Helfer, an die Mitglieder der
verschiedenen Dorfvereine, Genossenschaften und Zünfte,
die zum Gelingen dieses schönen Festes mit beigetragen
haben.

Ein spezieller Dank gebührt den Besitzern der verschiedenen
Lokalitäten, im Besonderen den Pächtern des Hotels Gebi-
dem, des Restaurants Spycher sowie des Restaurants Heida,
welche ihre Lokalitäten für das Dorffest zur Verfügung gestellt
haben.

Weiter möchten wir allen Sponsoren des Festes sowie den
Preisstiftern der Tombolas für ihr finanzielles Engagement
danken. Nicht vergessen wollen wir auch die einheimischen
Bands, welche alle gratis aufgespielt haben. Ihnen ein musi-
kalisches Dankeschön.

Ein grosses Dankeschön gebührt nicht zuletzt der ganzen
Tärbiner Bevölkerung. Vermutlich wurde an diesem Wochen-
ende nur selten ein privater Kochherd eingeschaltet. Die Un-
terstützung der Bevölkerung war schlichtweg grossartig.

Wir verzichten bewusst auf eine grosse Auflistung der zu ver-
dankenden Personen. Einerseits weil der Eine oder Andere
vergessen werden könnte, andererseits aber auch darum,
weil diese Auflistung den Umfang des Tärbiner Infoblattes
wahrscheinlich sprengen würde.

«Hoffnung ist Kraft!
Es ist so viel Kraft / Energie in der Welt
wie Hoffnung drin ist.»

Albert Schweizer

In diesem Sinne kann das Heidadorf wahrlich hoffnungsvoll
in die Zukunft blicken.

Stiftung Altershilfe Visperterminen

Paul Briggeler, Stiftungsratspräsident
Bernardo Heinzmann, Finanzkommission



Gewinner des Tombola-Hauptpreises Gerold Grimm aus
Märstetten, Flavia Zimmermann OK Finanzen, und die
Stifterin des Hauptpreises die Kälte Stern AG, vertreten durch
Rupert Heinzmann und Fabienne Moos.